Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster

dem freithof der amdlef
tausent maud das sew alt
verthaussent dey judey
Sauon sayent dy judey
das sew das edreich wer-
fen in fer chtsam grauf
sam hulbey vnd man
drew gistuge wasser dar-
aus sy hore vorchtsamt
vnuertregleuht gesthma
ran throten vnd ran
natery vnd van andri
gestugen treey dasell
gesthraw gefert vnd wart
gestillt van demselbuge
edreich Man sagt vnd
lest auch vil zaihen vnd
wunder in den lannde
zu Orient von den lab
leichen heiligen drey ch
ungen vnd van den an
dlef tausent maud dy
man in dewschen lannd
nicht hort dy mann hie
vnder wegen let wann
dane lanngt zusage vn
zschreibe wer Sauan
vil lert van India gar
peterig sind gen Solle
zeziehn wann er gele
genhait der lannt dar
wer vnd das sew dey
frast vnd dew naring
der lannt mochtte geleid
wann pevil auf dem weg
sterben wann sew chome
gen Jerusalem vnd her-
aus ziehen auch thoment
gar vil gesunt hinwider
zu jen lannden wann
dy juden als paldsy chome
aus jen lannden sy nuche
sy chamen frost nach chelte
nicht geleiden sy legent sy
an sich lannge pelz vns
auf den fuez dy sind ge
macht van pheley gar
edln tier dyselben sind vo
natur kot vnd gar rauch
vnd wie wol das ist das
dy sinn in den fuessen
gar hais stehent dannoch
zimbt sew es sey gar chalt
vnd mugen sein nicht wol
erleiden wann venechid
dy leut werde geparn
gew der sinn aufstanteh
ze mer sind sew chlamer